



eBUSINESSLOTSE

INFOBÜRO FÜR UNTERNEHMEN

OSTBAYERN

Pressemitteilung

frei zur Veröffentlichung ab sofort

Regensburg, 11. Mai 2015

Noch viel Potential für die Digitalisierung der Rechnungsabwicklung trotz steigender Verbreitung elektronischer Rechnungen

Das papierlose Büro bleibt ein Wunschbild: 69 Prozent der Unternehmen drucken elektronisch eingegangene Rechnungen zur Weiterbearbeitung auf Papier aus. Das zeigt eine Studie des eBusiness-Lotsen Ostbayern, die das Forschungsinstitut ibi research an der Universität Regensburg als Träger eines eBusiness-Lotsens im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) durchgeführt hat. Auch wenn die Digitalisierung der internen Prozesse oftmals schon weit fortgeschritten ist – immerhin über ein Drittel der Unternehmen bevorzugen elektronische gegenüber Papierrechnungen – besteht damit noch deutliches Potential für Effizienzsteigerungen. Dies gilt umso mehr, als Unternehmen elektronische Rechnungen hauptsächlich wegen der Kosten- und Effizienzvorteile nutzen, die sie sich von digitalen Rechnungsformaten versprechen. Ein weiteres Ergebnis: Viele Unternehmen sind unsicher in Bezug auf die Umsetzung der rechtlichen Anforderungen.

Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung zeigen, dass sich die elektronische Form der Rechnung in Deutschland immer weiter durchsetzt. So gaben 35 Prozent der Rechnungsversender und 40 Prozent der Rechnungsempfänger an, dass sie die digitale gegenüber der papierhaften Rechnung bevorzugen. Und es ist damit zu rechnen, dass zukünftig noch mehr Rechnungen elektronisch versendet werden: Während Unternehmen derzeit im Schnitt jede vierte Rechnung digital erhalten (27 Prozent), wollen 39 Prozent der Rechnungsversender noch mehr Rechnungen elektronisch versenden; kein einziges Unternehmen gab dagegen an, zukünftig weniger Rechnungen elektronisch versenden zu wollen. Dieser Trend zeigt sich auch, wenn die aktuellen Umfrageergebnisse mit einer Studie von ibi research aus dem Jahr 2011 verglichen werden: Damals gaben 44 Prozent der Unternehmen an, Rechnungen an ihre Geschäftskunden per E-Mail zu versenden. In der aktuellen Studie geben bereits 57 Prozent der Unternehmen an, diese Übermittlungsform zu verwenden.

Mittelstand-
Digital

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Als Haupttreiber für den Trend zur elektronischen Rechnung sehen die Unternehmen Kosten- und Effizienzvorteile, die sich durch eine Digitalisierung der innerbetrieblichen Rechnungsverarbeitungsprozesse ergeben. Dies gilt sowohl für den Rechnungsversand als auch für den Rechnungsempfang, für große und für kleine Unternehmen. Die Anpassung der internen Prozesse ist demnach auch die größte Herausforderung für die Unternehmen im Bereich der elektronischen Rechnungsabwicklung. Welches Potential sich hier noch verbirgt, zeigt bereits die folgende Zahl: 69 Prozent der Unternehmen drucken eine eingehende elektronische Rechnung zur Weiterbearbeitung auf Papier aus, nur 26 Prozent bearbeiten sie direkt digital weiter. „Zur Vorbereitung der Studie haben wir zahlreiche Gespräche mit Unternehmen und Experten geführt. Einige Unternehmen gaben an, dass sie mit 60 Prozent und mehr Ersparnis je Rechnung kalkulieren, wenn sie anstatt papierhafter Rechnungen elektronische Rechnungen versenden und die Prozesse auch beim Rechnungseingang digitalisieren. Hier schlummert als auch enormes finanzielles Potenzial.“, so Holger Seidenschwarz, der beim eBusiness-Lotsen Ostbayern die Studie verantwortet.

Neben der organisatorischen und technischen Umsetzung besteht bei den Unternehmen vor allem Informationsbedarf in Bezug auf die rechtliche Situation. Grundlagenwissen ist zwar oftmals vorhanden, aber nicht mehr als das. Beispielsweise schätzen nur 48 Prozent der Unternehmen ihren Kenntnisstand zu den rechtlichen Anforderungen der Rechnungsarchivierung als „umfassend“ ein. Dazu kommt, dass 9 Prozent die Rechtskonformität ihres elektronischen Archivs sogar für „mangelhaft“ oder „ungenügend“ halten. Gerade in diesem Bereich hat sich aber durch die neuen und bereits wirksamen „Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff“ (GoBD) in jüngster Zeit einiges getan.

Der Gesetzgeber hatte mit dem Steuervereinfachungsgesetz 2011 elektronische und papierhafte Rechnungen gleichgestellt und die Pflicht zur qualifizierten elektronischen Signierung von Rechnungen fallengelassen. 48 Prozent der Unternehmen bringen das gestiegene Volumen elektronischer Rechnungen direkt mit diesen Änderungen in Verbindung, gar 89 Prozent sehen durch den Wegfall der Signaturpflicht den Versand elektronischer Rechnungen vereinfacht.

„Diese Daten zeigen, dass die Bundesregierung mit der Gleichstellung von papierhaften und elektronischen Rechnungen die Voraussetzungen geschaffen hat, die Unternehmen in Deutschland bei der Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse zu unterstützen“, so Holger Seidenschwarz. „Unternehmen können durch konsequenten Einsatz der elektronischen Rechnungsabwicklung Wettbewerbsvorteile erzielen. Wie die Studie jedoch auch zeigt, ist hier bei vielen Unternehmen noch Luft nach oben, um langfristig den Wirtschaftsstandort Deutschland nachhaltig zu stärken.“





eBUSINESSLOTSE

INFOBÜRO FÜR UNTERNEHMEN

OSTBAYERN

Für die Studie wurden im Februar und März 2015 insgesamt 356 Unternehmen aller Branchen und Unternehmensgrößen befragt. Die Studie ist kostenfrei erhältlich unter www.elektronische-rechnungsabwicklung.de und unter www.ebusiness-lotse-ostbayern.de.

Bundesweite Veranstaltungsreihe zur elektronischen Rechnungsabwicklung

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie organisiert der eBusiness-Lotse Ostbayern derzeit eine bundesweite Veranstaltungsreihe, in der über die elektronische Rechnungsabwicklung informiert wird. Die nächsten Orte und Termine sind:

Annaberg-Buchholz

11.05.2015 Grundlagenseminar

02.06.2015 Vertiefungsseminar

Mannheim

19.05.2015: Grundlagenseminar

09.06.2015: Vertiefungsseminar

Augsburg

17.06.2015: Grundlagenseminar

24.06.2015: Vertiefungsseminar

Chemnitz

30.06.2015: Vertiefungsseminar

Stuttgart

16.07.2015: Grundlagenseminar

22.07.2015: Vertiefungsseminar

Aue

25.08.2015: Vertiefungsseminar

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf www.elektronische-rechnungsabwicklung.de.

Die Umfrage und die Veranstaltungsreihe wurden unterstützt und gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.





eBUSINESSLOTSE

INFOBÜRO FÜR UNTERNEHMEN

OSTBAYERN

Über den eBusiness-Lotsen Ostbayern:

Der eBusiness-Lotse Ostbayern ist Teil der Förderinitiative „eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen“, die im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird. Der Förderschwerpunkt unterstützt gezielt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie das Handwerk bei der Entwicklung und Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Mittelstand-Digital setzt sich zusammen aus den Förderinitiativen „eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen“ mit 38 eBusiness-Lotsen, „eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern“ und „Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand“. Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de sowie www.ebusiness-lotse-ostbayern.de.



eBUSINESSLOTSE

INFOBÜRO FÜR UNTERNEHMEN

OSTBAYERN

Über ibi research:

Seit 1993 bildet die ibi research an der Universität Regensburg GmbH eine Brücke zwischen Universität und Praxis. Das Beratungs- und Forschungsinstitut ibi research betreibt anwendungsorientierte Forschung und Beratung mit Schwerpunkt auf Innovationen rund um Finanzdienstleistungen und den Handel. Auf Basis seiner Kernkompetenzen konzentriert sich ibi research auf drei Geschäftsfelder: Retail Banking, E-Business, Governance & Controlling. Zugleich bietet ibi research umfassende Beratungsleistungen zur Umsetzung der Forschungs- und Projektergebnisse an und ist Initiator und Herausgeber des E-Commerce-Leitfadens (www.ecommerce-leitfaden.de). ibi research ist Träger des eBusiness-Lotsen Ostbayern als Teil der Förderinitiative „eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen“, die im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird und informiert zu den Themen E-Commerce und E-Finance. Weitere Informationen finden Sie unter www.ibi.de.



research

an der Universität
Regensburg GmbH

eBusiness-Lotse Ostbayern
c/o ibi research an der Universität Regensburg GmbH
Holger Seidenschwarz
Galgenbergstraße 25
93053 Regensburg
Tel: 0941 943-1901
Fax: 0941 943-1888
E-Mail: team@ebusiness-lotse-ostbayern.de
Internet: www.ebusiness-lotse-ostbayern.de

Mittelstand-
Digital

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages